

ANNOTATIONES ZOOLOGICAE et BOTANICAE

Slovenské národné múzeum – Prírodovedný ústav

28. február 1980

No. 136

FÜNF NEUE ISSIDEN- UND CICADELLIDEN-TAXA AUS SPANIEN (HOMOPTERA, AUCHENORRHYNCHA)

Jiří Dlabola

Im September 1978 sammelte ich eine Anzahl von Zikadenarten während einer Touristenreise zwischen Gerona und Granada. Diese Durchforschung der spanischen Fauna unternahm mit mir auch Herr Friedrich Heller von der entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde aus Ludwigsburg, und an einer Exkursion beteiligte sich auch der Leiter der erwähnten Institution, Dr. K. W. Harde.

In dem von mir eingesammelten Material befanden sich einige Funde bisher unbekannter Taxa, die im folgenden Text als ein erster Beitrag zur spanischen Zikadenfauna von mir veröffentlicht werden. Es handelt sich um 6 Gattungen, davon 2 neue und 5 bisher unbekannte Zikadenarten, die im weiteren abgebildet und beschrieben sind.

Eine faunistische Übersicht aller von mir und von Fr. Heller gefundenen Arten beabsichtigen wir in einer gemeinsamen Arbeit in Fortsetzung dieser Publikation zu veröffentlichen.

ISSIDAE

Caliscelinae

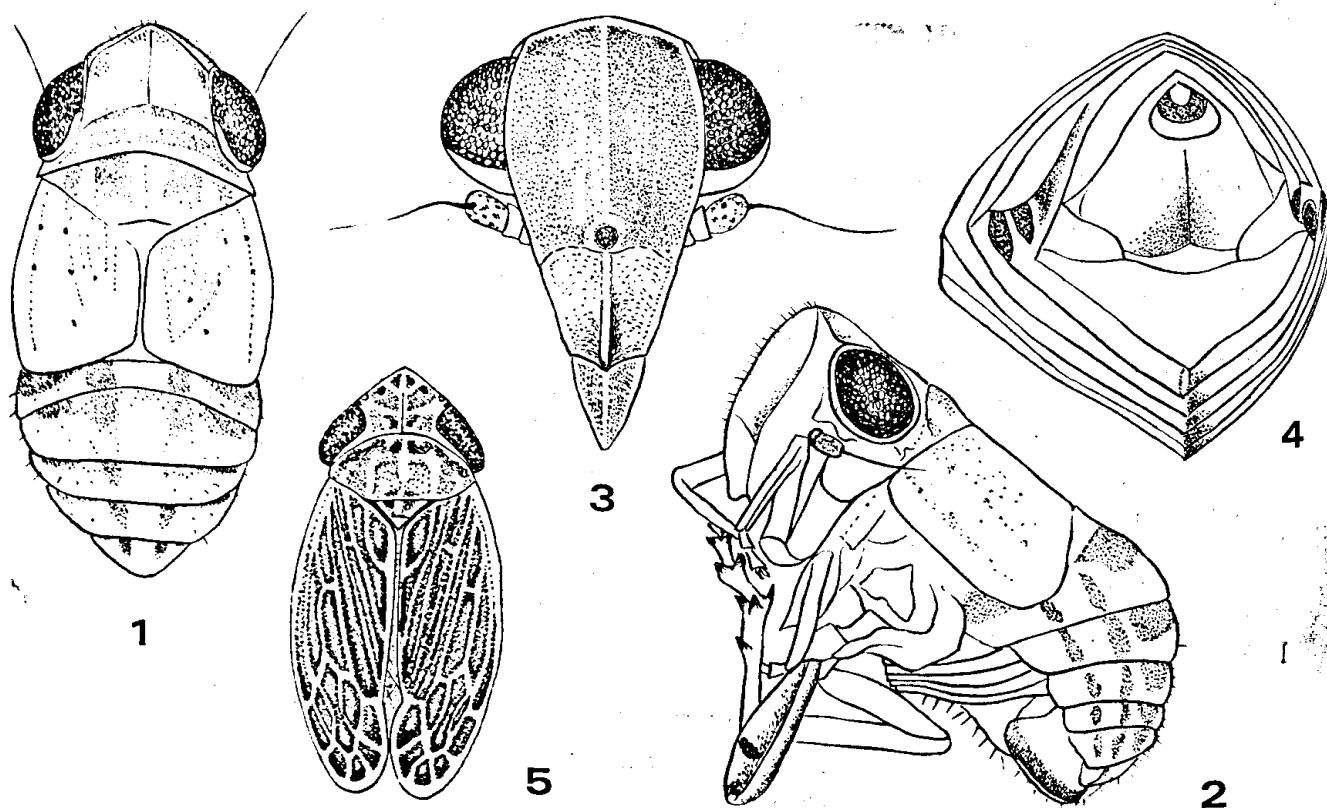
Ordalonema gen. n.

Typusart: *O. faciepilosa* sp. n. (monotypisch)

Wegen des seitlich zusammengedrückten, länglichen Körpers und der verkürzten Vorderflügel gehört diese Gattung zu den *Caliscelinae*. Die Vorderbeine sind aber nicht blattartig verbreitet und der Rücken nicht sattelförmig vertieft; dadurch von den *Caliscelis* nahestehenden Gattungen abweichend.

Diese neue Gattung ähnelt habituell der Gattung *Aphelonema* Uhler, aber in der Morphologie des Scheitels und des Gesichtes ist sie gänzlich abweichend, auch die Körperoberfläche ist glatt und durch das Fehlen der Sinnesgrübchen abweichend.

Kopf von der Seite und von oben betrachtet mehr vertikal zur Brust anliegend, nicht rüsselförmig vorgezogen. Gesicht leicht bogig aufgetrieben, nach unten zurücktretend, Clypeus stumpf höckerartig ausgezogen. Gesicht mit einem Mittelkiel, Stirn mit bogigen Seitenkielen. Basale Fühlerglieder klein, Beine unauffallend, Hintertibien mit einem nahe der Mitte liegenden Dorn. Vorderflügel nicht sattelartig vertieft, fast geradlinig horizontal mit dem Mesonotum und den Abdominaltergiten verlaufend, quadratisch, am Hinterrand bogig konvex abgestutzt. Abdomen in Seitenansicht dorsal kreisbogenförmig geneigt und die Abdominalsegmente zum Apex verkleinert.



Tab. 1: *Ordalonema faciepilosa* gen. n., sp. n., 1: Habitus beim ♀, 2: Habitus beim ♀ von der Seite, 3: Gesicht, 4: Abdomenende beim ♀ — *Psammotettix sterraenevadae* sp. n., 5: Habitus beim ♂.

Ordalonema faciepilosa sp. n.
(Abb. 1–4)

Gesamtlänge ♀ 2,4–2,6 mm.

Oberseite matt, sehr fein chagriniert, ockergrau gefärbt. Körperform länglich oval, Kopf vorn breitwinkelig, Scheitel fast zweimal so breit wie

in der Mitte lang, länger als das Pronotum. Mesonotum länger als der Scheitel, etwas kürzer als der Scheitel mit dem Pronotum zusammen. Gesicht am Oberhand fast geradlinig, nach unten seitlich bogig begrenzt, Stirn zwischen den Fühlerbasen verengt, mit einem deutlichen Mittelkiel, Clypeus in der Mitte gekielt und unter diesem Kiel zipfelig ausgezogen. Vorderflügel abgekürzt, hinten schief zur Innenseite abgestutzt, fast geradlinig, die Nervatur undeutlich, mit wenigen schwach sichtbaren braunen Punkten. Abdominaltergite mit dunkleren Längsbinden und breiten Seitenflecken. Scheitel am Vorderrand und Stirn oben etwas dunkler geleckt, Pronotum mit einer Querbinde, am Vorderand etwas dunkler und Mesonotum mit 4 Längsbinden. Stirn und Abdominalsegmente deutlich und dunkelbraun bewimpert. Beine mit schwarzgefärbten Dornenspitzen, Hintertibien mit einem subapikalen Seitendorn.

Verbreitung: SO-Spanien, ökologisch oreol gebunden.

Untersuchtes Material: Holotypus ♀, Paratypen 4 ♀: SO-Spanien, Ordal-Pass, 22. IX. 1978, gekätschert im Gras und trockener Vegetation eines an eine Talwiese angrenzenden Abhanges, leg. und coll. Dlabola.

Weitere Paratypen aus der gleichen Lokalität, 24. V. 1967, 2 ♀ leg. Heller, 22. IX. 1978, 7 ♀ leg. Heller; in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde, Stuttgart.

CICADELLIDAE

Hecalinae

Bousaada Linnavuori, 1971

Typusart: *Bousaada psapfa* Linnavuori, 1971 (monotypisch)

Diese algerische Gattung gehört wegen der velrängerten Kopfform und des parallelseitigen, gekielten Pronotums, der Ozellen am Vorderrand des Kopfes, der flachen, stark vor die Augen verlängerten Kopfspitze, und der engen, parallelseitigen Vorderflügel zu den *Hecalinae*. Sie ähnelt nach dem Habitus auch etwas der Subfamilie *Paradorydiinae*, von der sie sich aber schon nach der Entwicklung der Kniebedornung am 1. und 2. Paar der Beine unterscheidet. Von der Gattung *Hecalus* unterscheidet sich diese Gattung durch die Ozellen, die stärker von den Augen entfernt, mehr zur Kopfspitze verschoben sind. Von den Gattungen *Bordesia* Bergevin und *Glossocratus* Fieber unterscheidet sich diese Gattung schon durch die viel längere und schlankere Kopfform, wo die Kopfspitze mehr dreieckig und nicht bogig, bzw. parabolisch gekrümmt ist.

♂ Kopulationsorgan mit Basalausläufern, Pygophor am Ventralrand etwas bedornt, Stylus fingerförmig, lang, Genitalplatten S-geschweift, zum Apex divergierend, Genitalklappe kurz.

Bousadaada psapfa Linnavuori, 1971.
(Abb. 6–12)

Gesamtlänge ♂ 6,3 mm.

Grundfarben strohfarbig blasselb. Kopf flach und breit länglich dreieckig, länger als zwischen den Augen breit, deutlich länger und breiter als das Pronotum, Pronotum quer bandförmig, rechteckig, Vorderflügel viel länger als das Abdomen, etwa sechsmal länger als breit, parallelseitig, apikal gerundet. Hinterbeine lang, seitlich herausragend. Gesicht und Vorderkörper erinnern von oben etwas an ein breiteres *Paradorydium*. Clypeus zum Kopfgipfel verbreitert, Ozellen an den Rändern vor den Fühlern nahe zu den vorderen Augenwinkeln. Körperunterseite und Beine strohgelb, blass ohne dunkle Flecke.

♂ Aedoeagus länglich, bogig, suprabasal mit einem dorsalen Höcker, mit zwei suprabasalen Seitendornen, Konnektivum umgekehrt Y-artig, Stylus länglich, apikal einfach fingerartig. Genitalplatten länglich, S-geschweift, apikal seitlich divergierend, zugespitzt, mit sehr schwacher und unsichtbarer Bewimperung. Genitalklappe dreieckig, breitwinkelig, fast nur 1/4 der Genitalplatten-Länge. Pygophor länglich, bogig apikal gerundet, ventral konkav ausgeschnitten, an diesem Rand breit geschwärzt und stark bedornt, zur Basis die Dornen an Grösse zunehmend.

Verbreitung: S-Spanien, an Gramineae einer Bergsteppe.

Unterschiedliches Material: S-Spanien, am Wege zwischen Lorca und Velez Rubió, 17. IX. 1978, beim Kätschern, ♂ leg, und coll Dlabola.

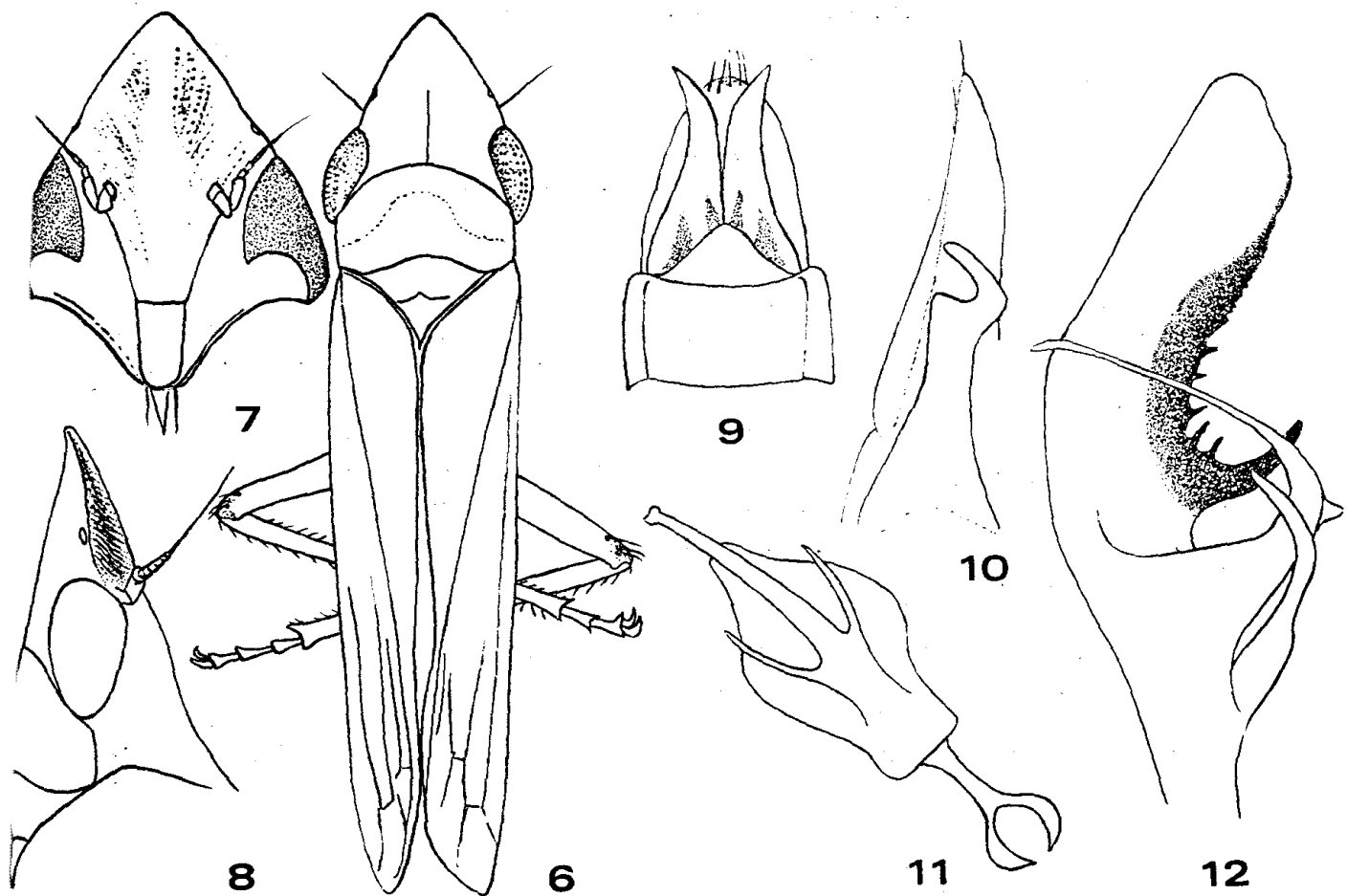
Typhlocybinae
Chlorita lanceolata sp. n.
(Abb. 13–14)

Gesamtlänge ♂ 2,05–2,1 mm, ♀ 2,3–2,6 mm.

Grundfarbe gelbgrün mit olivfarbigem Strich. Mesonotum mehr gelblich mit weisslichen Flecken, besonders auf der breiten Mittellinie, ähnliche bandförmige Flecken auch in der Vorderhälfte des Pronotums, wo 5 solche hinten abgekürzte Längsbinden entwickelt sind. Scheitel mit einer weisslichen Mittellinie und zwei kurzen Strichen im Nacken, die parallel mit dem inneren Augenrand verlaufen. Kopfvorderrand beim ♀ rechtwinkelig begrenzt, am Kopfgipfel mehr winkelig als beim ♂, wo er gerundet breitwinkelig verläuft.

Vorderflügel einfarbig elivgelbgrün. Körperunterseite gelbgrün, Gesicht auch weisslich gefleckt, besonders die Mittellinie auf der gelbgrünen Unterlage gut entwickelt, Beine gelbgrün, besonders die Hintertibien und -Tarsen stärker grün gezeichnet.

♂ Aedoeagus bogig mit basalen breit gespreizten, emporsteigenden Seitendornen und subapikalen rücklaufenden Seitendornen; in Dorsalan-



Tab. 2: *Bousaada psapfa* Linnavuori, 6: Habitus beim ♂, 7: Gesicht von der Ventralseite, 8: Gesicht von der Seite, 9: Abdomenende beim ♂, 10: Genitalplatte mit Stylus, 11: Aedoeagus von der Dorsalseite, 12: Aedoeagus von der Seite und Pygophor mit Ventralbedornung.

sicht die Spitzen beider Dornenpaare sich fast erreichend, in Seitenansicht aber sich nicht berührend. Seitliche Auswüchse der Innenseite des Pygophors sehr lang und spitzig dornartig auslaufend, bogig. Pygophor seitlich lang und eng zipfelig ausgezogen, apikal spitzig, etwas kürzer als die Genitalplatten aber gleichlang wie die Afterröhre und die Ausläufer der Innenwand des Pygophors mit den spitzigen Apizes kurz überragend und in seiner Länge dem Ventralrand der Pygophorseiten folgend.

♀ VII. Sternit ventral lang bogig ausgezogen.

Verbreitung: S-Spanien, ökologisch oral beschränkt.

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♂, **Paratypen** 92 ♂♀: S-Spanien, Sierra Nevada 2100 m, 17. IX. 1978, beim Kätschern der Bergsteppen-Vegetation, leg. und coll. Dlabola.

Weitere Paratypen aus der gleichen Lokalität, 18. IX. 1978, 10 ♂♀ aus der Höhe 1200 m, 20 ♂♀ aus der Höhe 1500 m, 1 ♂ aus der Höhe 2300 m.

Weitere Lokalität: S-Spanien, 4 km westlich von Diezmar, 19. IX. 1978, 65 ♂♀ leg. Heller; in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde, Stuttgart.

Euscelinae

Psammotettix sierraenevadae sp. n.

(Abb. 15–16)

Gesamtlänge ♂ 2,8–3,1 mm, ♀ 3,3–3,4 mm.

Eine mittelgrosse, robust gebaute Art mit rechtwinkeligem Kopf, relativ breitem, ovalem Gesamthabitus und stärker gezeichneter Oberseite.

Diese Art steht nahe bei *P. ornaticeps* Horváth von dem sie sich jedoch morphologisch sowie ökologisch gut unterscheidet.

Grundfarbe gelblich mit brauner, stärker entwickelter Zeichnung der Oberseite. Die weisslichgraue Färbung nur sehr spärlich entwickelt, nur an den Quernerven in der Flügelmitte oder im Klavus als kleinere Flecken-Umsäumung sichtbar.

Scheitel etwa so breit zwischen den Augen im Nacken wie lang in der Mitte, deutlich gezeichnet: zwei Dreiecke am Kopfgipfel, zwei schräge Binden dem Nacken genähert und zwei schwächere Flecke im Nacken. Pronotum mit sechs Längsbinden, die im Vorderdrittel undeutlich und etwas unregelmässig zusammenfliessen. Mesonotum mit zwei Flecken und einer Querbinde. Vorderflügel relativ breit (3 : 8), apikal gerundet. Die Zellen mehr oder weniger komplett braun umrahmt, im apikalen Vorderflügel-Drittel stark und besonders in den Apikalzellen breit dunkelbraun umsäumt. Körper-Unterseite und Beine gelb und braun gefleckt.

♂ Aedoeagus bogig, von der Basis rechtwinkelig emporsteigend, in der Distalhälfte schlank, etwas kahnförmig ausgehöhlt, apikal zugespitzt (nicht eng bogig wie am Apex bei *P. ornaticeps*). In Seitenansicht bis zum Orifizium breitbogig, dann leicht zur Basis gebogen, fast gerade, am Apex sichelartig nach oben zugespitzt.

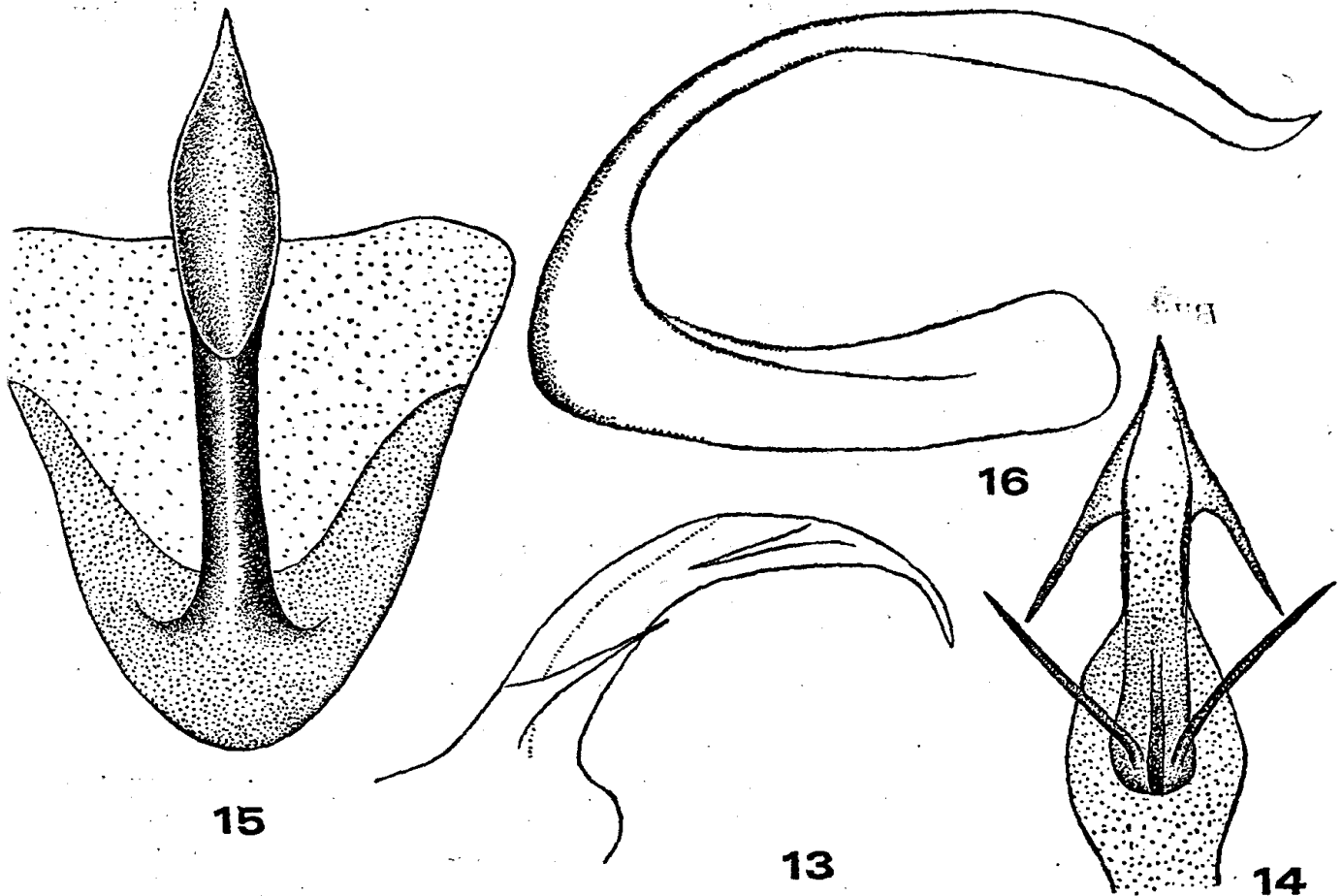
Verbreitung: S-Spanien, oreal ökologisch beschränkt.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Paratypen 2 ♂: S-Spanien, Sierra Nevada, etwa 2100 m, 17. IX. 1978, leg. Dlabola beim Kättschern auf der Bergsteppen-Vegetation. Weitere Paratypen 1 ♂, 2 ♀: Am Wege von Granada nach Guadix, Pass Puerto del Moro, 1390 m, leg. und coll. Dlabola.

Euscelis-nahe, kurzflügelige Gattungen

In Spanien habe ich auch eine Art gefunden, die ich zuerst für einen Vertreter der Gattung *Bilusius* Ribaut hielt. Bei näherem Studium hat sich gezeigt, dass sie als neue Gattung aus dieser Gattungs-Gruppe zu bewerten ist.

Zu dieser umfangreichen Gruppe mehr oder weniger brachypterer Gatt-



Tab. 3: *Chlorita lanceolata* sp. n., 13: Aedoeagus von der Seite, 14: Aedoeagus von hinten — *Psammotettix sierraenevadae* sp. n., 15: Aedoeagus von hinten, 16: Aedoeagus von der Seite.

ungen, die dabei auch den gebogenen winkligen Kopfvorderand gerudet haben, was sie in die Nähe der *Euscelis*-verwandten Gattungen verweist, zählen wir jetzt folgende Taxa:

Dudanus *Dlabola*, 1956, 2 Arten

Grundfarbe ockergelb mit hellerem Costalsaum und braunem Strich an der Vorderflügelwurzel. Vorderflügel apikal geradlinig abgestutzt. Aedoeagus mit paarigen ventralen Ausläufern, Styli fingerförmig. Genitalplatten lang dreieckig. Lebt in der Ebene, xerothermophil, auf Psammophyten Vegetation.

Sotanus *Ribaut*, 1942, 1 Art

Vorderflügel einfarbig matt schwarz, normal entwickelt, die Abdomenspitze bedeckend (♂) oder verkürzt, Oberseite ockerbraun gefleckt (♀). Aedoeagusbasis bandförmig, stiel bogig von der Dorsalseite emporstei-

gend. Oreal, nur aus den Alpen bekannt; hochgelegene, sonnige Bergwiesen.

Chroocacus Emeljanov, 1962, 1 Art

Vorderflügel beim ♂ etwas verkürzt, gerundet, schwarz und gelb gefleckt, beim ♀ sehr kurz und apikal gerundet abgestutzt, Aedoeagus einfach bogig symmetrisch, ohne apikale Auswüchse. Oreal, bisher nur vom Kaukasus bekannt, auf Bergsteppen.

Bilusius Ribaut, 1942, 3 Arten

Vorderflügel immer verkürzt, apikal gerundet, nur die Basaltergite des Abdomens bedeckend. Aedoeagus unsymmetrisch, ohne Auswüchse. Oreal, bisher nur von den Pyrenäen und vom Kaukasus bekannt, auf polsterartiger Bergvegetation.

Biluscelis gen. n.

Vorderflügel apikal gerade abgestutzt, nur die Basaltergite des Abdomens bedeckend, Aedoeagus symmetrisch, ohne Basalausläufer, mit apikalen Verbreiterungen, rinnenförmig, bogig. Oreal, auf Bergsteppen.

Die übrigen Gattungen haben normal lange Vorderflügel, oder der Scheitel ist flach und am Rand scharfkantig, oder der Kopfvorderrand ist deutlicher winkelig als bogig begrenzt.

Zu den erwähnten Gattungen gehört eine neue taxonomische Einheit, die aber in einer ganzen Reihe von wichtigen Merkmalen der äusseren Morphologie, sowie nach den ♂ Kopulationsorganen von allen bekannten Gattungen abweicht. Diese Gattungen sind zum Teil oreale, zum Teil xerothermophile Tiere von in der Ebene gelegenen Biotopen, und sie leben immer in einem stark begrenzten Gebiet oder in den zerstreuten letzten Resten der ursprünglichen Areale. Die Frage der Brachypterie und des primitiven Charakters dieser Taxa kann kaum generell gelöst werden, weil es sich um stark abweichende ökologische Lebensbedingungen und zoogeographische Verbreitung handelt. Bei den hochalpinen Vertretern dieser Gruppe kann es sich um Elemente handeln, die schon ein höheres phylogenetisches Alter aufweisen aber die Glazialepochen überlebt haben. An Merkmalen, die auf älteren Ursprung hinweisen, nennt Logvinenko, 1974 z. B. das ungeteilte Mesonotum einer sehr kleinen Form. Die hier beschriebene Gattung und Art stammt aus einer niedrigeren Lage und hat das Mesonotum schon geteilt und die Vorderflügelneratur angedeutet. Dagegen ist bei der Gattung *Dudanus* die Vorderflügelneratur undeutlich und das Mesonotum ungeteilt, aber die Vertreter stammen von den Sandflächen der wärmeren, niedrigeren Lokalitäten. Dagegen haben die hochalpinen *Sotanus* und *Chroocacus* die Vorderflügel entweder nur im ♀ Geschlecht stark verkürzt, bei den ♂ das Abdomen sogar überragend, oder die Flügel sind nur zum Teil verkürzt, so dass die Abdomen-Apikalsegmente unbedeckt bleiben.

Biluscelis gen. n.

Typusart: *B. hardei* sp. n. (monotypisch)

Die neue Gattung gehört in die Nähe von *Bilusius* Ribaut und *Dudanus* Dlabola und zeichnet sich besonders durch die verkürzten Vorderflügel aus, dabei ist der Kopf in Form der *Euscelis*-verwandten Gattungen gebildet, breiter als das Pronotum. Der Scheitel ist zwischen den Augen breiter als lang, fast gleichlang wie das Pronotum. Die brachypteren Vorderflügel haben die Nervatur angedeutet und dadurch unterscheidet sich diese Gattung von den primitiveren Gattungen mit undeutlicher Nervatur, wie z. B. *Bilusius*, wo noch das ♂ Kopulationsorgan unsymmetrisch ist. Bei dieser neuen Gattung sind die Genitalplatten nur als etwas verlängerter Saum der Genitalklappe gebildet, einreihig bewimpert. Genitalklappe gross und breit dreieckig, Genitalplatten apikal zusammen gerundet, nicht spitzig auslaufend, kürzer als die Genitalklappe, daher erreichen sie keinesfalls die Abdominalspitze, am Hinterrand ragen die Styli heraus und sind z. T. unbedeckt sichtbar. Styli mit mässig breiter Basis, fast geradlinig, stäbchenartig, zum Apex etwas verengt, mit einer distalen Seitenleiste. Aedoeagus ohne Basalausläufer, am Apex mit kurzen Seitenausstülpungen.

Biluscelis hardei sp. n.

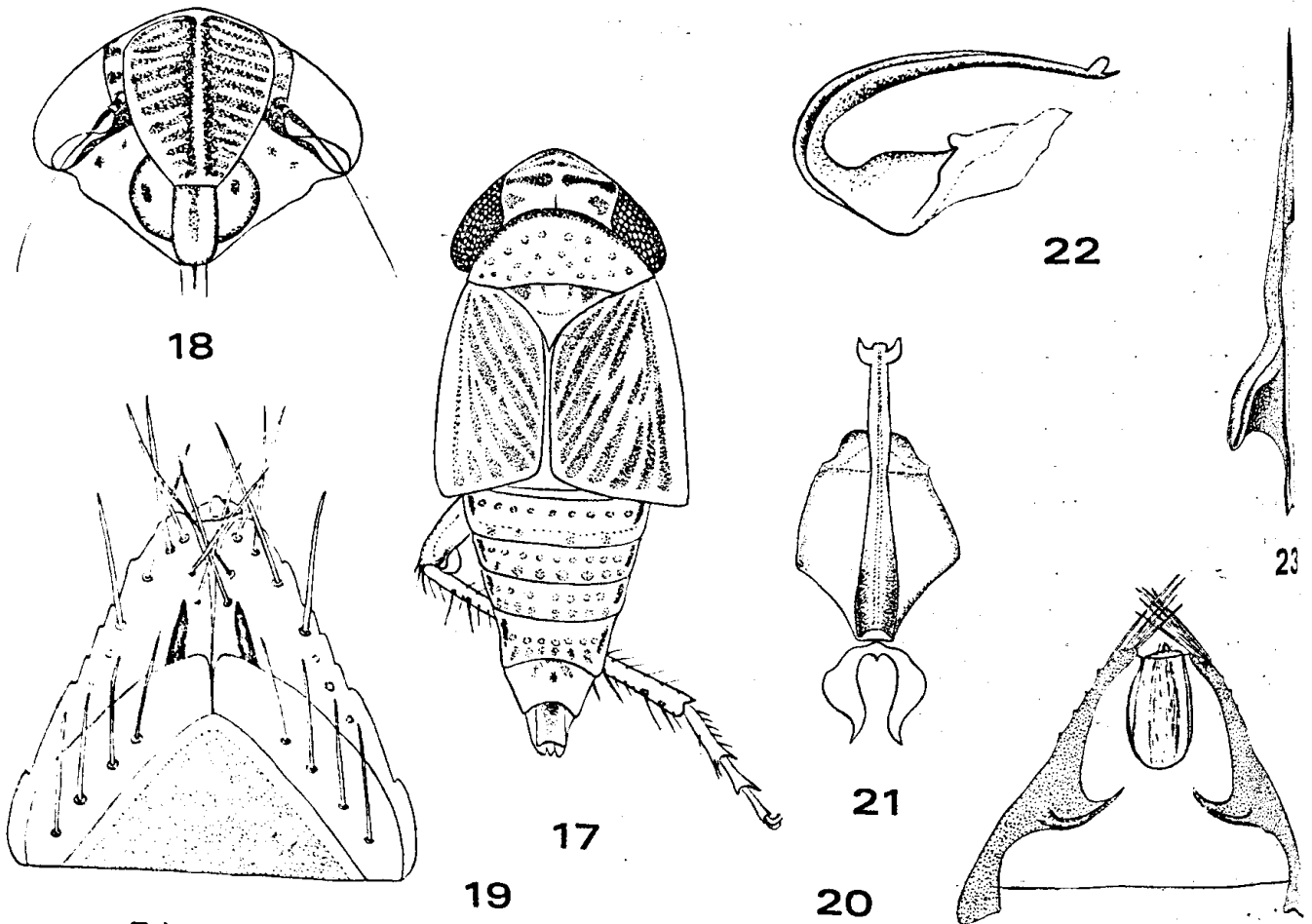
(Abb. 17–23)

Gesamtlänge ♂ 4,5 mm. Bisher nur in einem brachypteren Exemplar bekannt.

Grundfarbe graugelb mit brauner Zeichnung, die am deutlichsten an den Abdominaltergiten hervortritt, wo die Fleckenreihen entstehen.

Die Art steht nahe bei *B. noualhieri* Melichar, weil der Kopf hier auch viel breiter ist als das Pronotum. Scheitel vorn bogig, fast zweimal breiter als in der Mitte lang, Übergang zum Gesicht gerundet. Clypeus oben breit, in der Mitte länger als breit, etwa dreimal so lang wie der Clypellus. Das Gesicht mit den Augen zusammen breiter als in der Mitte lang. Pronotum quer bandförmig, seitlich verengt, Hinterrand fast gerade, auf der ganzen Fläche nur sehr schwach gefleckt. Mesonotum am Vorderrand sehr breit und relativ kurz, mit einer deutlichen Querlinie, einem Paar grösserer Pronotalflecke und einem Paar kleinerer Flecke in der Mitte. Vorderflügel apikal fast geradlinig abgestutzt. Der Körper in Höhe der Mittelflecken am breitesten. Abdominaltergite unbedeckt, die abgestutzten Vorderflügel bedecken nur die basalen Abdominalsegmente, die sich zum Apex verkleinern und apikal mit einigen Borsten versehen sind.

♂ Aedoeagus bogig, dorsoventral gedrückt, rinnenförmig, zum Apex etwas schlanker, subapikal seitlich zipfelig. Konnektivum U-förmig, ohne Stielverlängerung. Stylus fast gerade, von der Basis zum Apex verengt, seine Apikalpartie ragt frei hinter die Genitalplatten. Genitalplatten zusammen



Tab. 4: *Biluscelis hardei* gen. n., sp. n., 17: Habitus beim ♂, 18: Gesichtspartien, 19: Abdomenende ventral, 20: Pygophor und Afterröhre von der Ventralseite, 21: Aedeagus von hinten, 22: Aedeagus von der Seite, 23: Stylus.

bogig, nur etwas länger als die grosse dreieckige Genitalklappe; am Rande stark einreihig bewimpert. Pygophor von unten viel länger als die gesamte Länge der Genitalplatten und -klappe, apikal stark bewimpert, ventral bogig ausgeschnitten, an den Seiten zugespitzt auslaufend. Afterröhre relativ klein, nicht die Seitenspitzen des Pygophors erreichend.

Diese Art könnte mit ♀ der Gattung *Sotanus* verwechselt werden, die ähnlich gefärbt und auch stark brachypter sind. Diese neue Art ist aber leicht dadurch zu erkennen, dass der Scheitel bei diesem Geschlecht viel länger ist als das Pronotum in der Mitte, beim ♂ ist der Scheitel fast gleichlang, aber der ganze Körper und die Vorderflügel sind dann ganz schwarz und undurchsichtig, matt gefärbt, normal lang entwickelt. Bei der neuen Art ist das ♀ Geschlecht ähnlich gefärbt wie ♂.

Verbreitung: S-Spanien

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♂: S-Spanien, Lorca, am Wege nach Velez Rubió, 17. IX. 1978, beim Kätschern auf der Bergstep-

pen-Vegetation, zwischen Gramineae-Pflanzen, leg. und coll. Diabola.

Weiteres Paratypus ♀ aus der gleichen Lokalität, 17. IX. 1978 leg. Heller; in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde, Stuttgart.

Diese auffallende Zikade wird nach dem Coleopterologen und Leiter der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart — Ludwigsburg, Dr. K. W. Harde benannt, der sich an meinen Forschungen in Spanien beteiligt hat.

Chelidinus helleri sp. n.

(Abb. 24—29)

Gesamtlänge ♂ 3,2 mm.

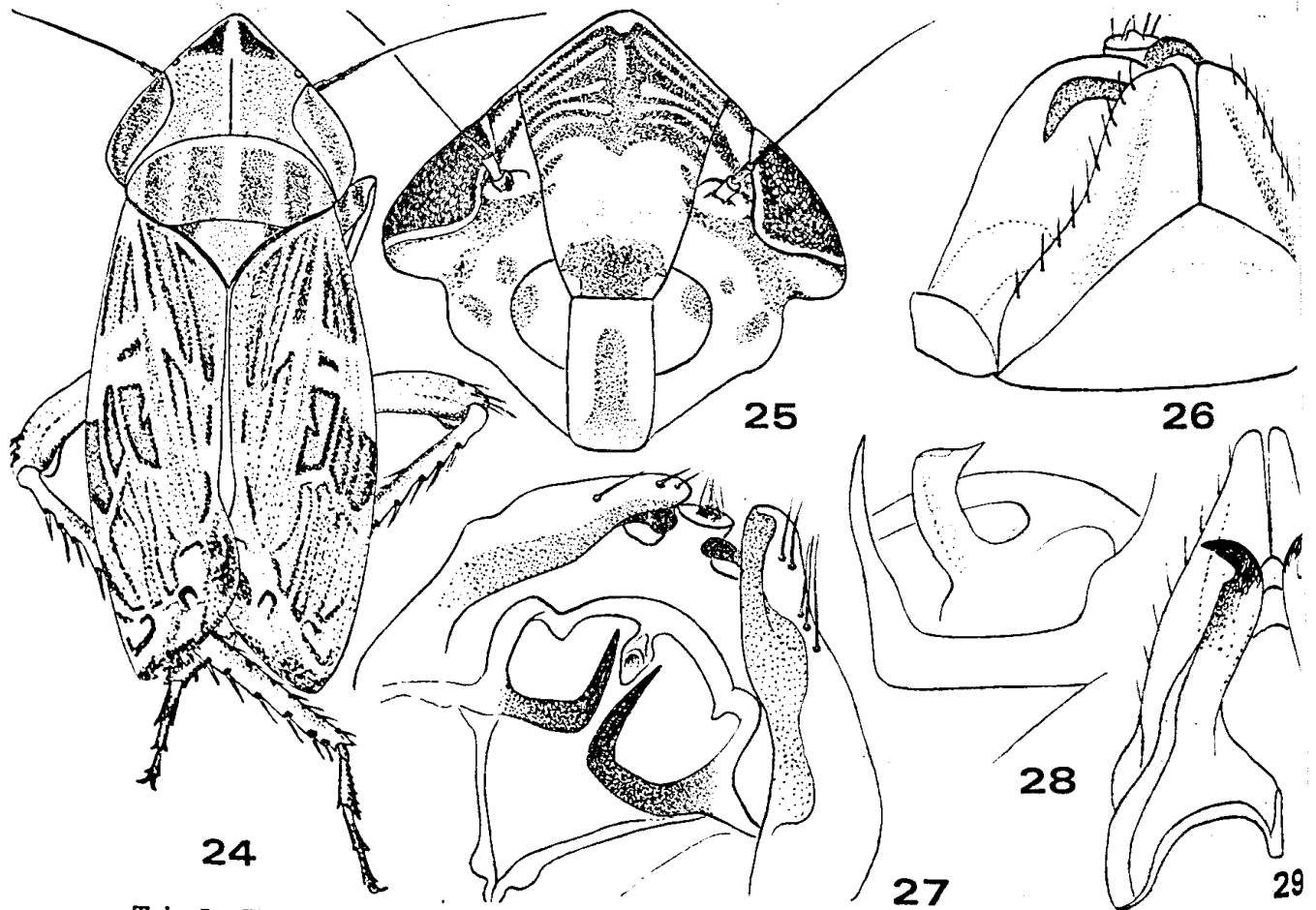
Dieser zweite Vertreter der bisher monotypischen Gattung steht dem sibirischen *Chelidinus cinerascens* Emeljanov, 1962, sehr nahe, unterscheidet sich aber durch kleinere Gestalt, Scheitel um ein Drittel länger als die Pronotallänge und rechtwinkeligen oder noch schärferen Vorderwinkel des Kopfgipfels; geringere Unterschiede sind auch an den Kopulationsorganen zu finden.

Grundfarbe gräulich weiss, mit schwarzbrauner Zeichnung. Deutlichere Striche nahe der Kopfspitze. Die Form der Vorderflügel, apikal schief nach innen abgestutzter Apex, Nervenverlauf im Apikaldrittel und die Oberseite-Zeichnung erinnern stark an die Gattung *Metalimnus* Ribaut. Scheitel flach, vorn am Kopfgipfel mit zwei fast dreieckigen Strichen, einer Mittellinie und zwei schwächer ausgeprägten Quadraten zwischen den Augen. Gesicht oben an der Clypellusnaht mit grosser Makel, Clypellus mit einem abgekürzten Mittelstreifen.

Pronotum mit vier breiten Längsstreifen und die Seitenränder auch dunkel gefärbt. Mesonotum mit breitem, schwächerem Längsstreifen und dunkleren, braunen Seitendreiecken. Unterseite gelblichweiss und braun gefleckt. Beine gelblichweiss, Dornenbasen braun gefleckt, Hintertarsenglieder braun.

♂ Genitalplatten länglich, seitlich leicht S-geschweift und bedornt, Genitalklappe breit dreieckig, fast gleichlang wie die Genitalplatten an der Innenseite. Aedoeagus ähnlich gebaut wie bei *Ch. cinerascens*, aber das Hauptstäbchen ist leicht bogig, schief abgestutzt, beiderseits zipfelig mit zentral gelegenem Orifizium. Unten befinden sich je die Ausläufer, die lang, oben auslaufend, zugespitzt, zusammengeklappt, unten rechtwinkelig gekrümmt sind. Pygophorseiten bogig, Afterröhre kürzer als die Pygophorseiten, auf der Ventralseite mit schwarzen, beulig herausragenden Ausstülpungen der Innenseite des Pygophors, sonst ist der Pygophor seitlich ohne anderer Bedornung. Stylus länglich bogig zur Seite spitzig zum Seitenrand zielend.

Verbreitung: S-Spanien.



Tab. 5: *Chelidinus helleri* sp. n., 24: Habitus beim ♂, 25: Gesichtspartien, 26: Abdomenende, 27: Pygophorseiten und Aedeagus mit der Afterröhre von der Ventralseite, 28: Aedeagus von der Seite, 29: Stylus mit der Genitalplatte von der Ventralseite.

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♂: S-Spanien, El Peral, bei Baza, 19. IX. 1978, beim Kätschern auf der extrem trockenen Vegetation leg. und coll. Dlabola.

Diese buntgezeichnete Zikade, die eine vikariierende Art zu den aus der Ostpaläarktis beschriebenen Arten darstellt, wird nach meinem Kollegen Friedrich Heller von der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart – Ludwigsburg benannt, der sich an meiner Sammelreise auch persönlich beteiligte und Zikaden gesammelt hat.

Literatur

Emeljanov, A. F., 1962: Materials on taxonomy of palearctic laefhoppers (Auchenorrhyncha, Euscelinae). *Trudy zoologičeskogo Instituta Akad. Nauk*, 30: 156–184.

- Evans, J. W., 1947: A natural classification of leaf-hoppers (Jassoidea, Homoptera) Part 3. Jassidae. *Trans. Roy. Ent. Soc.*, 98: 105—271.
- Logvinenko, V. N., 1976: *Bilusis valiko* sp. n. — novyj vid cikadok (Auchenorrhyncha, Cicadellidae) s Kavkaza. *Zool. žurnal*, 53: 1261—1263.
- Metcalf, Z. P., 1958: General Catalogue of the Homoptera. Fasc. Fulgoroidea, Part 15: Issidae. 522 pp.
- Metcalf, Z. P., 1964: General Catalogue of the Homoptera, Fasc. VI, Cicadelloidea. Bibliography of the Cicadelloidea (Homoptera, Auchenorrhyncha). 349 pp.
- Remane, R., 1965: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Psammotettix* Hpt. *Zool. Beitr. (Neue Folge)* 11: 221—245.

Anschrift des Verfassers: Dr. J. Dlabola, CSc., Národní muzeum, Entomologické oddělení, 148 00 Praha 4 — Kunratice; Tschechoslowakei